

**Prüfbericht Nr. RRF – BZ 11 2690**

**zur Beantragung der bauaufsichtlichen Zulassung  
des Raumheizers Telica Compact**

**der Firma  
OLSBERG Hermann Everken GmbH,  
Hüttenstr. 38, 59939 Olsberg**

**Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle • Im Lipperfeld 34 b • 46047 Oberhausen**

- ❖ Anerkannte Prüfstelle nach den Landesbauordnungen, Kennziffer: NRW 15
- ❖ Anerkannte Prüfstelle im bauaufsichtlichen Zulassungsverfahren
- ❖ Anerkannte DIN CERTCO Prüfstelle, Kennziffer: PL139
- ❖ Anerkannte Prüfstelle nach dem Bauproduktengesetz, notified body number: 1625

## **PRÜFBERICHT NR. RRF - BZ 11 2690**

über die Prüfung  
des Raumheizers Telica Compact  
der Fa. OLSBERG Hermann Everken GmbH, Hüttenstr. 38, 59939 Olsberg

### **Zweck der Prüfung**

Dieser Prüfbericht wurde erstellt für die Beantragung der bauaufsichtlichen Zulassung beim Deutschen Institut für Bautechnik, Berlin.

Dieser Prüfbericht enthält die Seiten 1 bis 3 sowie die Anlage a bis h.

Oberhausen, 21.09.2011

## 1. Vorgang

Der Raumheizer Telica Compact wurde am 06.04.2011 der Prüfstelle von der Fa. OLSBERG Hermann Everken GmbH, 59939 Olsberg, zugestellt. Die Prüfstelle wurde beauftragt, eine Prüfung für die bauaufsichtliche Zulassung durchzuführen.

## 2. Einordnung des Raumheizers Telica Compact

Der Raumheizer Telica Compact hat eine Nennwärmeleistung von 6,0 kW und es wurde nach DIN EN 13240 eine Folgeprüfung, dokumentiert in Prüfbericht Nr. RRF - 40 11 2690, durchgeführt.

Der Korpus, die Fülltür, die Verbrennungsluftkanäle und der Verbrennungsluftanschluss des Raumheizers bestehen aus 2-4 mm dickem Stahlblech St 32, alle Teile des Feuerraumes sind komplett dicht verschweißt. Der Feuerraum ist seitlich und hinten mit Schamotte ausgekleidet. Des weiteren gibt es über dem Füllraum eine Wirbelbrennkammer aus Edelstahl, die den Feuerraum nach oben abschließt. Dieser schließt vorne mit einer selbsttätig dichtschließenden Tür ab, die aus einem Stahlblechrahmen mit aufgesetzter, hitzebeständiger Keramikglasscheibe besteht. Der Schließmechanismus mit federbetätigtem Türschließer (TS 1500 der Firma GEZE) und hydraulischem Dämpfungselement, der unterhalb der Tür hinter der Front angeordnet ist, gewährleistet auch in geschlossener Position eine ausreichende Anpresskraft von ca. 4 kgf der Tür in den Korpus. Der Aschekasten befindet sich in einem separaten Schacht unterhalb des Rüttelrostes, das Brennstofflagerfach unterhalb des Feuerraumes ist mit einer Klappe verschlossen. Über einen Luftschieber hinter der Brennstofflagertür unterhalb des Feuerraumes erfolgt die Einstellung der Verbrennungsluft. Diese wird dem Gerät über eine Rohrleitung raumluftunabhängig zugeführt. Der Anschluss befindet sich auf der Rück- oder Unterseite. Verbrennungsluftleitung und Abgasrohr sind dauerhaft dicht am Gerät angeschlossen. Der Abgasstutzen hat einen Durchmesser von ca. 150 mm und kann wahlweise an der Geräteober- oder Rückseite installiert werden.

## 3. Versuchsdurchführung

Nach Anlieferung der Feuerstätte wurde die Dichtheit einschließlich aller mitgelieferten Bauteile für die Anschlussleitung, für die Verbrennungsluft und das Verbindungsstück nach 5.1 ermittelt. Dabei wurde überprüft, ob nach Herstellerangaben die Mindestanforderungen an Länge und Anzahl der Verbindungen in der jeweiligen Typenklasse ( FC<sub>4.x</sub> , FC<sub>5.x</sub> ) eingehalten werden. Anschließend wurde die Feuerstätte an der Beschickungstür mit 6000 Lastspielen sowie, falls erforderlich, die Aschekastentür mit 1000 Lastspielen

nach 5.2, mechanisch belastet und erneut die Dichtheit überprüft. Im Zuge der mechanischen Belastung wurde ebenfalls der Schließmechanismus im Hinblick auf die Anforderung nach 4.1 bewertet. Im Anschluss wurde die Feuerstätte einer thermischen Belastung nach 5.3 und nach Herstellerangaben unterzogen und erneut die Dichtheit nach 5.1 geprüft. Diese wird im Überdruckverfahren zwischen 5 Pa und 15 Pa ermittelt.



(Dipl.-Ing. Rosenfeld)  
21.09.2011

**Anlage a**  
**Prüfbericht Nr. RRF - BZ 11 2690**

**Prüfung nach Zulassungsgrundsätzen für die Prüfung und Beurteilung von raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe (DIBt-Mitteilungen 3/2009)**

FC 51x		5 Pa	10 Pa	15 Pa
Dichtheit im Anlieferungszustand	m <sup>3</sup> /h	1,6	2,1	2,5
Dichtheit nach thermischer und mechanischer Prüfung (nach 6000 Öffnungen/Schließungen der Feuerraumtüren)	m <sup>3</sup> /h	1,9	2,5	2,9
Differenz	m <sup>3</sup> /h	0,3	0,4	0,4

**Produkt aus CO-Konzentration (ppm) im Abgas und der Leckrate (m<sup>3</sup>/h) bei 10 Pa<sup>1</sup> nach thermischer und mechanischer Belastung**

CO (ppm) bez. auf 13 % O <sub>2</sub>	600
CO (ppm) x Leckrate (m <sup>3</sup> /h) bei 10 Pa in (ppm m <sup>3</sup> /h)	1500

<sup>1</sup> zulässiger Grenzwert 2400 (ppm m<sup>3</sup>)/h

Die Länge der Verbrennungsluftleitung beträgt 6 m, bestehend aus 6 Stück 1 m-Aluminiumrohren (Alu-Flexrohre) mit einem Durchmesser von 125 mm und fünf Innenverbindern, abgedichtet mit Rohrschellen.

Der errechnete Gesamtdruckverlust der Verbrennungsluftleitung beträgt 13,1 Pa.

Die ermittelte Verbrennungsluftmenge beträgt 12,15 m<sup>3</sup>/h bei Normzustand und Nennwärmeleistung.

Der Anschluss an den Schornstein erfolgt mittels eines 1,4 m langen Verbindungsstückes mit einem Durchmesser von 150 mm und drei Verbindungsstellen.

